Für den Frieden musiziert und gebetet

Benefizkonzert zugunsten der Ukrainehilfe in Freiendiez und Kördorf

Kördorf/Diez. Mit einem Benefizkonzert hat der Kammerchor St. Peter auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt, gleichzeitig aber auch an das Leid und Elend großer Bevölkerungsteile in der Ukraine erinnert. In der evangelischen Kirche Kördorf begrüßte Pfarrerin Antje Dorn die Besucher und bat um eine großzügige Spende für die vom Krieg und Winter so sehr betroffenen Menschen in der Ukraine.

Für die Besucher war das Konzert am zweiten Adventssonntag ein wundervoller Abschluss des Tages oder eine Einstimmung auf den Abend. Mit geistlichen, weltlichen und weihnachtlichen Liedern konnten die Zuhörer zur Ruhe kommen, vom Vorweihnachtsstress abschalten und für eine gute Stunde innehalten. Der Chor steht unter der Leitung von Albrecht Schneider und gab in Kördorf in den vergangenen Jahren schon mehrfach ein Adventskonzert. Wie immer bei diesen vorweihnachtlichen Konzerten wurde er hier freundlich empfangen und bewirtet.

Der Kammerchor St. Peter war in diesem Jahr zusammen mit dem Streichquartett Banda Alla Corda gekommen – eine Besonderheit. Wie Albrecht Schneider nach dem Konzert erläuterte, sind die jungen Musiker mittlerweile in ganz Europa unterwegs. Kein Wunder, sie beherrschen ihre Instrumente mit Bravour.

Mit insgesamt 17 Stücken präsentierten sich der Chor und das Streichquartett unter dem Titel „… und Friede auf Erden". Der Chor hat rund 30 Sänger. In bunter Folge ertönte Chormusik und die Musik des Streichquartetts. Der Chor begann mit „Lead me, Lord". Die Zuhörer spendeten vom ersten Musikstück an begeisterten Applaus. Die Ruhe im Gotteshaus, die Stille in der Kirche bei den Lied- und Instrumentalvorträgen war wohltuend und ließ spüren, wie Chor und Streichquartett ihr Publikum mit jedem vorgetragenen Stück immer mehr in ihren Bann zogen.

Große Begeisterung erweckte unter anderem der erste Satz aus der Serenade KV 525 „Eine kleine Nachtmusik" von Wolfgang Amadeus Mozart. Danach wurde es weihnachtlich. „Wisst ihr noch, wie es geschehen" erklang und ein Weihnachtslied aus Venezuela „Corramos, corramos" – ganz wundervoll hörte sich das an, und neben Gänsehaut erweckte die Musik bei den Zuhörern eben auch das Bedürfnis, bei dem lateinamerikanischen Weihnachtslied ein wenig mitzuschwingen.

Bewegend war das Gebet für die Ukraine. Olena Kuriata aus der Ukraine, Sängerin im Kammerchor St. Peter, trug das Gebet aus dem Jahr 1885 in ukrainischer und deutscher Sprache vor, und der Chor sang – sehr bewegend – die von Oleksandr Konyskyi vertonte Version. Das Gebet hat von seinem Inhalt her und dem Wunsch nach Frieden und dem Wunsch, beschützt zu werden, nichts an Aktualität verloren. Eine Zugabe musste sein: „Jingle Bells" taugte zu einem beschwingten Abschluss. Schön, dass die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde den Konzertbesuchern bei einem Glas Sekt oder Orangensaft die Möglichkeit gaben, den Abend ausklingen zu lassen. *uma*

Die Sängerinnen und Sänger des Kammerchores St. Peter und das Streichquartett Banda Alla Corda überzeugten durch wunderschönen Klang, der von einigen Zuschauern als „professionell" bezeichnet wurde. Sie präsentierten einen anspruchsvollen Streifzug durch deutsche und internationale Musik. Foto: Uschi Weidner